



## Mythos Gleichheit

### Geschlechterrollen von der Höhle bis zur künstlichen Intelligenz

Wie „gleich“ sind Mann und Frau? Denken Mann und Frau wirklich anders? Gibt es überhaupt Antworten auf diese Fragen? Sicher ist, beide Geschlechter mussten sich durchsetzen um zu Überleben. Gleiche Chancen hatten sie (fast) nie!

Geschlechtsspezifische Unterschiede im Denken und Handeln zwischen Mann und Frau werden allzu gerne pseudowissenschaftlich, bzw. humoristisch herausgestellt, (dabei werden die Geschlechtsneutralen meistens noch nicht einmal mit erwähnt) und es gibt scheinbar ganz viele bereits in Stein gemeißelte Vorstellungen, wie sich die Menschheit entwickelt hat, aber sind diese Behauptungen überhaupt haltbar? Und sollten wir nicht vorsichtig sein, andere Kulturen zu kritisieren, da auch wir vor noch gar nicht so lange zurückliegender Zeit, ganz genauso gedacht haben?

Klischees und Halbwahrheiten, Romantik und Romantisierung, Polarisierung und Verdammnis. In der pädagogischen Welt treffen wir auf eine breite Palette von Meinungen und Emotionen zu diesem Thema und da erweist es sich als vorteilhaft, mal einen Perspektivenwechsel vornehmen zu können. Die Archäologie, die Anthropologie, die Biologie, die Neurowissenschaft und die Sozial- und Geisteswissenschaften halten eine Fülle von Anregungen und neuen Erkenntnissen für die Praxis bereit.

So bietet das Seminar eine turbulente Reise durch 10.000 Jahre Menschheitsgeschichte und wagt einen augenzwinkernden Rück- und Ausblick, wie sich die Rollen von Mann und Frau in der Geschichte gewandelt haben und welche erstaunlichen Gleichstellungserregenschaften seit Urzeiten bestehen oder noch gar nicht so lange zurückliegen, bzw. was noch an Herausforderungen vor uns liegen könnte!

**Die Fortbildung ist von der NBank im Rahmen des Scorings als  
Qualifizierungsnachweis für das  
Querschnittsziel „Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen“  
anerkannt**